

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 7.1

**Übernachtungen
in Beherbergungsstätten**

August 1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSgeber: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2060710 – 77108

Erschienen im Januar 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,40

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-02833

Inhalt

Seite

Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten	4
Beherbergungsstatistik, Übernachtungen in Beherbergungsstätten im August 1977	6
T a b e l l e n t e i l	
1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Ländern	8
2 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	
Großstädte	9
Heilbäder	9
Seebäder	10
Luftkurorte	10
Erholungsorte	11
Sonstige Berichtsgemeinden	11
Gemeindegruppen insgesamt	12
3 Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegrößenklassen	12
4 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Betriebsarten nach Größenklassen	
Hotels	13
Hotels garnis	13
Gasthöfe	13
Fremdenheime und Pensionen	13
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	13
Erholungs- und Ferienheime	14
Heilstätten und Sanatorien	14
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	14
5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste in den Betriebsarten nach dem ständigen Wohnsitz	
Hotels	15
Hotels garnis	16
Gasthöfe	17
Fremdenheime	18
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	19
Betriebsarten insgesamt	20
6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden	21
7 Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	26
8 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden nach Ländern	27
9 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden nach dem ständigen Wohnsitz	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Monatliche Angaben über den "Grenzüberschreitenden Reiseverkehr" werden ab Berichtszeit 1977 in der Fachserie 6, Reihe 7.4 veröffentlicht.

Angaben über "Urlaubs- und Erholungsreisen" im Rahmen des Mikrozensus werden ab Berichtszeit 1975 in der Fachserie 6, Reihe 7.3 veröffentlicht.

Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der
Übernachtungen in Beherbergungsstätten

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, S. 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Ferienhäusern und Ferienwohnungen, ferner von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, d.h. Privatquartiere (ohne in Großstädten), außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September).

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt. Nach der Begründung zum Gesetz sind nur solche Gemeinden einzubeziehen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Diese Voraussetzung wird als gegeben angesehen, wenn in einer Gemeinde jährlich mindestens 5 000 (bis April 1971 mindestens 3 000) Übernachtungen festgestellt werden können. Außerdem wurde mit den Bundesländern vereinbart, den Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant zu halten (z.B. Stand April 1976), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse weitgehend zu sichern. Gleichwohl mußte seit 1974 für die verschiedenen Ergebnisgliederungen auf die Berechnung von Veränderungsraten ganz oder teilweise verzichtet werden. Ursächlich hierfür waren größere Berichtskreisveränderungen in verschiedenen Bundesländern, die 1976 im wesentlichen auf die Überprüfung des Berichtskreises, in den Vorjahren dagegen vor allem auf die mit

umfangreichen Gebietsneugliederungen verbundenen Verwaltungsreformen zurückzuführen waren.

Zum 1.4.1977 sind in einigen Bundesländern zwar wiederum Berichtskreisfluktuationen aufgetreten, jedoch waren diese nicht so bedeutend, als daß die Vergleichbarkeit insbesondere der - nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und -größenklassen gegliederten - B u n d e s e r g e b n i s s e dadurch erheblich beeinträchtigt würde¹⁾.

Es erscheint deshalb vertretbar, die Berichterstattung bis auf weiteres und vorbehaltlich künftiger Berichtskreisumstellungen in der ursprünglichen Form, d.h. einschließlich des Nachweises von Veränderungsraten für alle Ergebnisgliederungen fortzuführen. Bei der Beurteilung der Zeitvergleiche ist grundsätzlich zu beachten, daß sie auch jene Entwicklungskomponenten widerspiegeln, die auf Veränderungen des "Gemeindeprädikats", der Betriebsart und/oder der Betriebsgröße bei gegebenem Berichtskreis zurückzuführen sind.

Begriffserläuterungen

Ankünfte

Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt

Aufenthaltsdauer in einer Beherbergungsstätte von höchstens zwei Monaten; darüber hinausgehende Aufenthalte werden nur in Ausnahmefällen (z.B. Heilstätten und Sanatorien) erfaßt.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Zahl der Kalendertage eines Monats.

1) Siehe auch "Wirtschaft und Statistik"
Heft 9/1977, S. 589 ff.

Bettenausnutzung

Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen im Berichtszeitraum in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage des Berichtszeitraums. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitäts-erhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden (s. auch Fachserie 6, Reihe 7.2 "Beherbergungskapazität").

Gemeindegruppe

Zusammenfassung von Gemeinden nach Groß-städten, Heilbädern, Seebädern, Luftkur-

orten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) der Gäste, maßgebend.

Zeichenerklärung

- bzw. leeres Feld = nichts vorhanden
- .
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll
- + oder - = aus technischen Gründen werden in den Tabellen 2, 4 und 5 nur die Minusveränderungen (- jeweils hinter der Zahl) gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme (+) vor; bei Veränderungsraten von 100 Prozent oder mehr und - 100 Prozent wird das Zeichen ** eingesetzt.

Abkürzungen

- Fremdenh. u. Pension.
- Beherb. Gewerbe zus.
- Erholungs-Ferienh.
- Heilst. u. Sanatorien
- Ferienh. Ferienwohn.
- Nicht aufgeteilt
- = Fremdenheime und Pensionen
- = Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen
- = Erholungs- und Ferienheime
- = Heilstätten und Sanatorien
- = Ferienhäuser, Ferienwohnungen (Appartementhäuser und Bungalows)
- = Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt bzw. nicht nach Inländern und Ausländern unterteilt.

Beherbergungsstatistik
Übernachtungen in Beherbergungsstätten im August 1977

Im August 1977 wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 400 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes insgesamt 36,8 Mill. Übernachtungen gemeldet, darunter 2,5 Mill. ausländischer Besucher. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren dies zwar nahezu gleich viele Ausländerübernachtungen, jedoch 2 % weniger Inländerübernachtungen.

Von Januar bis August 1977 wurden insgesamt 170,0 Mill. (gegenüber der vergleichbaren Vorjahreszeit + 2 %) Übernachtungen gezählt. 156,5 Mill. (+ 1 %) hiervon entfielen auf inländische, 13,5 Mill. (+ 7 %) auf ausländische Gäste.

Herkunft	Ankünfte		Übernachtungen			
	August 1977	Jan.-Aug. 1977	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976	Jan.-Aug. 1977	Veränderung gegenüber Jan.-Aug. 1976
	1 000		%	1 000		%
Insgesamt	5 661,0	33 903,8	36 797,6	- 2,1	169 987,5	+ 1,8
davon:						
Inländer	4 574,2	27 974,2	34 284,4	- 2,2	156 507,4	+ 1,4
Ausländer	1 086,8	5 929,6	2 513,2	- 0,1	13 480,1	+ 6,5

Nach Gemeindegruppen gegliedert, wurden im Berichtsmonat überwiegend rückläufige Entwicklungen beobachtet. So meldeten die Luftkurorte (- 2 %), Heilbäder (- 3 %), Seebäder und die Sonstigen Berichtsgemeinden (jeweils

- 4 %) schwächere Ergebnisse und lediglich die Großstädte (+ 5 %) mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat.

Gemeindegruppe	Berichts- ge- meinden	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
		August 1977	Anzahl	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976		
Großstädte	68	1 403,5	2 633,0	+ 5,4	1,9	44,6	
Heilbäder (ohne Seebäder)	187	830,8	9 596,5	- 2,9	11,6	66,8	
Seebäder	67	480,9	6 976,5	- 4,3	14,5	81,6	
Luftkurorte	273	688,0	6 710,6	- 1,8	9,8	68,3	
Erholungsorte	818	706,0	6 614,8	- 0,4	9,4	61,9	
Sonstige Berichts- gemeinden	1 010	1 551,8	4 266,2	- 3,7	2,7	44,0	

Während Hotels (+ 1 %) und Hotels garnis (+ 5 %) Ergebnisverbesserungen zu verzeichnen hatten, schnitten die Gasthöfe (- 5 %) und die Fremdenheime und Pensionen (- 3 %) ungünstiger ab als im August 1976. In den übrigen Betriebsarten, die nicht zum

Beherbergungsgewerbe gerechnet werden, verlief die Entwicklung mit Veränderungsraten zwischen - 7 % (Privatquartiere) und + 15 % (Ferienhäuser, Ferienwohnungen) ebenfalls sehr unterschiedlich.

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	August 1977	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976	%		
	1 000					
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	4 033,5	15 118,8	- 0,9	3,7	52,1	
davon:						
Hotels	2 256,8	5 823,6	+ 1,2	2,6	49,7	
Hotels garnis	600,1	1 761,3	+ 4,9	2,9	52,2	
Gasthöfe	735,7	2 957,2	- 4,9	4,0	41,4	
Fremdenheime und Pensionen	441,0	4 576,6	- 3,0	10,4	67,4	
Erholungs- und Ferien- heime	139,5	1 923,4	- 1,1	13,8	72,7	
Heilstätten und Sanatorien	105,2	2 809,6	+ 2,4	26,7	82,2	
Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	115,6	1 708,6	+ 15,4	14,8	62,0	
Privatquartiere	757,3	9 050,1	- 7,2	12,0	66,9	
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt 1)	509,9	6 187,1	- 3,2	12,1	80,8	

1) Schleswig-Holstein.

Im Ausländerreiseverkehr aus wichtigen Herkunfts ländern übernachteten Gäste aus Italien (+ 11 %), Österreich und Japan (jeweils + 10 %), Dänemark (+ 16 %) sowie aus den USA (+ 4 %) häufiger in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten. Bei Besuchern aus Belgien /

Luxemburg (- 10 %), Frankreich (- 9 %), Schweden und der Schweiz (jeweils - 3 %) sowie aus Großbritannien (- 2 %) wurden die Vorjahresergebnisse dagegen nicht erreicht.

Ständiger Wohnsitz	Ankünfte			Übernachtungen			Ständiger Wohnsitz	Ankünfte			Übernachtungen		
	August 1977	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976	August 1977	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976		August 1977	August 1977	Veränderung gegenüber August 1976	1 000	%	
	1 000		%	1 000		%		1 000		%	1 000		%
EG-Mitgliedsländer	567,9	1 460,6	- 2,6	Andere Länder									
darunter:				Österreich	38,9	79,4	+ 10,2						
Belgien-Luxemburg	89,4	245,8	- 10,2	Schweden	50,0	83,7	- 2,8						
Frankreich	80,9	182,8	- 9,0	Schweiz	43,6	100,4	- 3,1						
Italien	37,6	71,5	+ 10,9	Japan	37,0	61,5	+ 9,7						
Niederlande	217,5	688,4	- 0,2	Vereinigte Staaten	162,9	310,8	+ 3,6						
Dänemark	61,2	109,5	+ 5,6										
Großbritannien und Nordirland	80,3	160,0	- 2,4										

Außerdem wurden im August 1977 in den Be richtsgemeinden rd. 1,4 Mill. (+ 1 %) Über nachtungen in Jugendherbergen, 690 000 (- 0 %)

in Kinderheimen und 5,7 Mill. (- 7 %) auf Campingplätzen gezählt.

T a b e l l e n t e i l

1 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Ländern

Land Anzahl der Gemeinden (I = Inländer, A = Ausländer, Z = Zusammen)		August 1977						Januar - August 1977					
		Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Betten- aus- nutzung	Ankünfte		Übernachtungen		Verän- derung gegen- über Jan.- Aug. 1976	Aufent- halts- dauer
		ins- gesamt	Verän- derung gegen- über August 1976	ins- gesamt	Verän- derung gegen- über August 1976			ins- gesamt	Verän- derung gegen- über Jan.- Aug. 1976	ins- gesamt	Verän- derung gegen- über Jan.- Aug. 1976		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%
Schleswig-Holstein	159	I	476 931	- 5,6	6 109 475	- 3,3	12,8		2 166 827	+ 2,7	19 975 676	- 0,5	9,2
		A	32 973	+ 1,1	77 617	+ 2,4	2,4		179 373	+ 4,6	374 970	+ 3,4	2,1
		Z	509 904	- 5,2	6 187 092	- 3,2	12,1	80,8	2 346 200	+ 2,9	20 350 646	- 0,4	8,7
Hamburg	1	I	103 765	+ 2,8	179 806	- 6,8	1,7		687 788	+ 5,2	1 226 189	- 1,2	1,8
		A	49 131	+ 2,9	81 037	- 6,4	1,6		298 780	+ 2,8	524 755	- 2,9	1,8
		Z	152 896	+ 2,8	260 843	- 6,7	1,7	50,8	986 568	+ 4,4	1 750 944	- 1,7	1,8
Niedersachsen	213	I	574 186	- 1,1	4 393 320	- 3,7	7,7		3 344 599	+ 5,8	18 726 111	+ 1,1	5,6
		A	57 063	- 7,4	129 120	- 13,5	2,3		360 726	+ 6,4	894 913	+ 5,8	2,5
		Z	631 249	- 1,7	4 522 440	- 4,0	7,2	63,8	3 705 325	+ 5,9	19 621 024	+ 1,3	5,3
Bremen	2	I	29 076	- 3,7	55 219	- 0,6	1,9		198 917	+ 4,4	393 952	+ 9,7	2,0
		A	8 722	- 23,2	15 453	- 20,0	1,8		57 038	- 6,0	109 217	- 2,8	1,9
		Z	37 798	- 9,0	70 672	- 5,6	1,9	53,8	255 955	+ 1,9	503 169	+ 6,8	2,0
Nordrhein-Westfalen	308	I	487 343	+ 4,1	2 827 291	- 0,2	5,8		4 012 983	+ 5,8	17 447 529	+ 3,2	4,3
		A	130 267	+ 4,1	337 749	+ 6,8	2,6		820 615	+ 7,3	2 121 316	+ 13,9	2,6
		Z	617 610	+ 4,1	3 165 040	+ 0,5	5,1	50,7	4 833 598	+ 6,0	19 568 845	+ 4,3	4,0
Hessen	291	I	405 039	+ 3,2	2 819 315	- 0,8	7,0		2 841 609	+ 8,1	15 705 513	+ 0,6	5,5
		A	164 914	+ 12,2	332 032	+ 7,1	2,0		946 069	+ 12,9	1 871 712	+ 9,2	2,0
		Z	569 953	+ 5,7	3 151 347	- 0,0	5,5	53,6	3 787 678	+ 9,2	17 577 225	+ 1,5	4,6
Rheinland-Pfalz	288	I	303 235	- 1,1	1 470 648	- 1,8	4,8		1 771 276	+ 1,8	7 552 624	+ 1,3	4,3
		A	114 378	- 7,4	342 496	- 10,3	3,0		531 126	+ 1,6	1 556 748	+ 1,9	2,9
		Z	417 613	- 2,9	1 813 144	- 3,5	4,3	49,4	2 302 402	+ 1,8	9 109 372	+ 1,4	4,0
Baden-Württemberg ¹⁾	474	I	799 469	+ 3,3	5 758 475	+ 0,8	7,2		4 784 735	+ 6,7	27 614 881	+ 3,9	5,8
		A	220 783	+ 1,9	516 917	+ 4,9	2,3		1 102 186	+ 6,2	2 443 799	+ 8,0	2,2
		Z	1 020 252	+ 3,0	6 275 392	+ 1,1	6,2	62,0	5 886 921	+ 6,6	30 058 680	+ 4,3	5,1
Bayern	657	I	1 298 397	- 2,1	10 376 586	- 4,0	8,0		7 412 835	+ 2,3	45 747 105	+ 0,2	6,2
		A	281 173	- 0,6	602 359	- 0,8	2,1		1 462 244	+ 3,5	3 096 837	+ 5,1	2,1
		Z	1 579 570	- 1,8	10 978 945	- 3,9	7,0	64,6	8 875 079	+ 2,5	48 843 942	+ 0,5	5,5
Saarland	29	I	20 029	- 1,2	76 933	+ 4,7	3,8		183 792	+ 8,2	584 396	+ 11,4	3,2
		A	4 117	- 24,9	8 231	- 16,7	2,0		31 617	- 3,3	59 315	- 7,9	1,9
		Z	24 146	- 6,3	85 164	+ 2,1	3,5	32,1	215 409	+ 6,3	643 711	+ 9,3	3,0
Berlin (West)	1	I	76 735	+ 25,7	217 350	+ 36,2	2,8		568 888	+ 7,3	1 533 437	+ 6,7	2,7
		A	23 278	+ 2,8	70 140	+ 3,9	3,0		139 814	- 0,6	426 526	+ 3,2	3,1
		Z	100 013	+ 19,5	287 490	+ 26,6	2,9	62,7	708 702	+ 5,7	1 959 963	+ 5,9	2,8
Bundesgebiet	2 423	I	4 574 205	+ 0,2	34 284 418	- 2,2	7,5		27 974 249	+ 4,7	156 507 413	+ 1,4	5,6
		A	1 086 799	+ 0,9	2 513 151	- 0,1	2,3		5 929 588	+ 5,6	13 480 108	+ 6,5	2,3
		Z	5 661 004	+ 0,3	36 797 569	- 2,1	6,5	62,3	33 903 837	+ 4,9	169 987 521	+ 1,8	5,0

¹⁾ Aufgrund einer veränderten Berichtskreiszusammensetzung ist der Vorjahresvergleich geringfügig beeinträchtigt.

6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden
im August 1977

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			Auf- ent- halts- dauer	Betten- aus- nutzung
	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt		
	Anzahl						Tag	%
GROSSSTAEDTE								
AUGSBURG, STADT	8 971	8 704	17 675	18 183	11 449	29 632	1,7	42,6
BERLIN (WEST), STADT	76 735	23 278	100 013	217 350	70 140	287 490	2,9	62,7
BIELEFELD, STADT	9 552	1 104	10 656	22 567	3 394	25 961	2,4	45,2
BOHN, STADT	12 704	8 139	20 843	23 708	16 142	39 850	1,9	32,9
BREMEN, STADT	21 334	7 817	29 151	40 865	13 568	54 433	1,9	54,9
DORTMUND, STADT	9 123	1 347	10 470	15 996	2 839	18 835	1,8	29,2
DUESSELDORF, STADT	29 127	16 769	45 896	52 298	33 420	85 718	1,9	33,0
ESSEN, STADT	10 607	1 130	11 737	21 857	2 616	24 473	2,1	30,9
FRANKFURT AM MAIN, STADT	51 569	76 062	127 631	94 131	133 020	227 151	1,8	47,8
FREIBURG IM BREISGAU, STADT	16 378	8 961	25 339	35 188	13 652	48 840	1,9	56,8
HAMBURG, FREIE UND HANSESTADT	103 765	49 131	152 896	179 806	81 037	260 843	1,7	50,8
HANNOVER, LANDESHAUTSTADT	23 238	7 910	31 148	35 823	12 563	48 386	1,6	37,7
HEIDELBERG, STADT	12 918	24 380	37 298	21 767	36 872	58 639	1,6	52,1
KARLSRUHE, STADT	11 705	6 674	18 379	24 362	9 361	33 723	1,8	39,3
KASSEL, STADT	17 394	6 582	23 976	32 863	9 273	42 136	1,8	51,8
KIEL, STADT, OHNE SCHILKSEE	11 210	4 014	15 224	21 365	6 006	27 371	1,8	49,7
KOBLENZ, STADT	12 529	13 748	26 277	19 242	17 971	37 213	1,4	44,7
KOELN, STADT	37 070	33 826	70 896	72 485	51 567	124 052	1,7	43,2
MAINZ, STADT	9 316	9 156	18 472	21 783	15 758	37 541	2,0	48,3
MANNHEIM, STADT	9 415	6 139	15 554	15 306	8 404	23 710	1,5	32,5
MUENCHEN, STADT	113 398	105 690	219 088	211 032	200 111	411 143	1,9	52,2
MUENSTER (WESTF.), STADT	10 138	1 647	11 785	17 937	2 317	20 254	1,7	39,0
NUERNBERG, STADT	24 650	13 693	38 343	44 899	18 491	63 390	1,7	39,5
SAARBRUECKEN, STADT	9 069	2 427	11 496	14 541	3 884	18 425	1,6	25,9
STUTTGART, LANDESHAUTSTADT	30 077	14 256	44 333	67 824	24 271	92 095	2,1	46,2
TRIER, STADT	14 049	7 533	21 582	22 497	10 009	32 506	1,5	46,6
WIESBADEN, LANDESHAUTSTADT	11 020	8 187	19 207	45 298	16 491	61 789	3,2	45,8
WIENZBURG, STADT	16 246	6 823	23 069	24 201	9 825	34 026	1,5	52,4
HEILBAEDER								
MINERAL-UND MOORBAEDER								
AACHEN, STADT	9 914	4 036	13 950	30 466	5 620	36 086	2,6	54,9
BAD ABBACH, MARKT	1 041	1	1 042	18 737	24	18 761	18,0	48,1
BAD AIBLING, STADT	3 198	197	3 395	50 475	874	51 349	15,1	83,9
BAD BELLINGEN	1 661	32	1 693	29 961	498	30 459	18,0	52,3
BAD BERTRICH	2 338	258	2 596	40 930	1 489	42 419	16,3	60,6
BAD BRAMSTEDT, STADT	3 453	479	3 932	33 713	595	34 308	8,7	66,9
BAD BRUECKENAU, STADT	3 166	267	3 433	37 243	583	37 826	11,0	54,6
BAD DRIBURG, STADT	4 698	19	4 717	97 314	183	97 497	20,7	72,0
BAD DUERRHEIM, STADT	3 756	109	3 845	79 379	218	79 597	20,7	81,1
BAD EILSEN	1 779	4	1 783	36 475	26	36 501	20,5	80,3
BAD EMS, STADT	2 741	63	2 804	35 607	278	35 885	12,8	54,5
BAD FEILNBACH	3 379	20	3 399	60 986	208	61 194	18,0	80,4
BAD FUESSING	10 264	27	10 291	203 437	490	203 927	19,8	86,3
BAD GANDERSHEIM, STADT	2 326	101	2 427	24 898	229	25 127	10,4	45,2
BAD HERRENALB, STADT	7 473	274	7 747	107 585	1 225	108 810	14,0	76,7

FUSSNOTE SIEHE S. 25

6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden
im August 1977^{*)}

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			Auf-ent-hal-te-dauer	Betten-aus-nutzung
	In-länder	Aus-länder	ins-gesamt	In-länder	Aus-länder	ins-gesamt		
	Anzahl						Tage	%
BAD HERSFELD, STADT	4 918	436	5 354	26 497	915	27 412	5,1	54,4
BAD HOMBURG V. D. HOEHE, STADT	3 560	469	4 029	43 632	1 016	44 648	11,1	58,1
BAD HONNEF, STADT	2 026	358	2 384	25 182	1 008	26 190	11,0	55,0
BAD KISSINGEN, STADT	13 084	2 009	15 093	193 591	8 106	201 697	13,4	78,2
BAD KOENIG	2 435	38	2 473	41 591	63	41 654	16,8	79,4
BAD KOHLGRUB	2 969	52	3 021	58 331	589	58 920	19,5	84,3
BAD KREUZNACH, STADT	3 868	443	4 311	52 899	1 077	53 976	12,5	71,9
BAD KROZINGEN	5 661	456	6 117	78 545	1 352	79 897	13,1	64,6
BAD LIEBENZELL, STADT	4 166	395	4 561	59 947	1 938	61 885	13,6	74,2
BAD LIPPSPRINGE, STADT	3 052	20	3 072	65 294	68	65 362	21,3	69,4
BAD MERGENTHEIM, STADT	6 715	474	7 189	102 763	1 953	104 716	14,6	61,2
BAD MUENSTER AM STEIN-EBERNBURG	3 244	51	3 295	49 180	236	49 416	15,0	74,1
BAD NAUHEIM, STADT	6 935	806	7 741	120 992	4 352	125 344	16,2	65,0
BAD NENNDORF	2 912	42	2 954	44 052	65	44 117	14,9	62,1
BAD NEUENAHR-AHRWEILER, STADT	8 528	1 290	9 818	75 762	5 066	80 828	8,2	55,0
BAD NEUSTADT A. D. SAALE, STADT	2 513	20	2 533	40 298	148	40 446	16,0	49,9
BAD OEHENHAUSEN, STADT	7 629	203	7 832	135 475	697	136 172	17,4	76,7
BAD ORB, STADT	8 376	108	8 484	176 132	953	177 085	20,9	77,4
BAD PETERSTAL-GRIESBACH	4 329	238	4 567	57 992	1 492	59 484	13,0	74,5
BAD PYRMONT, STADT	5 807	248	6 055	82 086	1 587	83 673	13,8	59,5
BAD RAPPENAU, STADT	3 370	164	3 534	61 894	643	62 537	17,7	82,9
BAD REICHENHALL, STADT	9 494	666	10 160	147 886	5 824	153 710	15,1	87,8
BAD ROTHENFELDE	4 508	55	4 563	58 648	235	58 883	12,9	71,1
BAD SALZSCHLIRF	1 957	9	1 966	39 183	9	39 192	19,9	61,8
BAD SALZUFLEN, STADT	10 018	254	10 272	165 445	846	166 291	16,2	65,2
BAD SASSENDORF	2 406	13	2 419	49 603	17	49 620	20,5	87,4
BAD SCHWALBACH, STADT	2 325	44	2 369	46 262	175	46 437	19,6	75,5
BAD SODEN AM TAUNUS, STADT	1 512	138	1 650	22 152	782	22 934	13,9	50,0
BAD SODEN-SALMUNSTER, STADT	3 358	2	3 360	66 510	2	66 512	19,8	73,5
BAD SOODEN-ALLENDORF, STADT	7 260	26	7 286	84 149	87	84 236	11,6	74,3
BAD STEBEN, MARKT	3 084	8	3 092	58 855	19	58 874	19,0	77,7
BAD TOELZ, STADT	5 107	342	5 449	81 122	1 036	82 158	15,1	71,3
BAD WALDSEE, STADT	2 506	70	2 576	36 439	134	36 573	14,2	69,9
BAD WIESSEE	9 596	345	9 941	152 560	4 420	156 980	15,8	82,8
BAD WILDUNGEN, STADT	9 397	164	9 561	154 982	849	155 831	16,3	63,9
BADEN BADEN, STADT	12 474	9 342	21 816	75 330	25 171	100 501	4,6	67,8
BADENWEILER	6 300	468	6 768	105 807	5 809	111 616	16,5	74,5
FUESSEN, STADT	5 251	2 844	8 095	48 818	4 598	53 416	6,6	66,5
HINDELANG, MARKT	8 934	107	9 041	145 478	1 370	146 848	16,2	72,3
HORN-BAD MEINBERG, STADT	6 477	206	6 683	116 260	1 181	117 441	17,6	72,5
LIPPSTADT, STADT	3 327	57	3 384	41 273	127	41 400	12,2	67,9
NIDDA, STADT	1 460		1 460	31 278		31 278	21,4	59,9
WILDBAD IM SCHWARZWALD, STADT	7 261	313	7 574	132 224	3 639	135 863	17,9	70,3
<u>HEILKLIMATISCHE KURORTE</u>								
ALTENAU, BERGSTADT	7 473	132	7 605	74 166	684	74 850	9,8	45,6
BAD HARZBURG, STADT	7 281	874	8 155	62 229	3 377	65 606	8,0	43,5

FUSSNOTE SIEHE S. 25

6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden
im August 1977^{*)}

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			Auf- ent- halts- duer	Betten- aus- nutzung
	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt		
	Anzahl						Tag	%
BAD SACHSA, STADT	4 987	119	5 006	72 442	833	73 275	14,6	65,9
BERCHTESGADEN, MARKT	10 254	1 058	11 312	106 308	3 591	109 899	9,7	54,6
BISCHOFSWIESEN	5 092	247	5 339	69 665	1 203	70 868	13,3	57,3
BRAUNLAGE, STADT	12 425	585	13 010	116 313	2 964	119 277	9,2	52,3
CLAUSTHAL-ZELLERFELD, BERGSTADT	3 599	216	3 815	42 709	1 015	43 724	11,5	66,6
FREUENSTADT, STADT	14 682	3 450	18 132	143 583	13 252	156 835	8,6	71,0
GARMISCH-PARTENKIRCHEN, MARKT	18 704	6 527	25 231	136 391	14 397	150 788	6,0	55,5
HINTERZARTEN	6 602	773	7 375	80 010	4 394	84 404	11,4	86,3
HOECHENSCHWAND	2 417	209	2 626	47 363	1 855	49 218	18,7	82,4
ISNY IM ALLGAEU, STADT	2 964	172	3 136	42 999	308	43 307	13,8	71,1
KOENIGSSEE	4 933	444	5 377	42 057	1 423	43 480	8,1	53,4
KOENIGSTEIN IM TAUNUS, STADT	4 129	324	4 453	24 218	2 121	26 339	5,9	52,2
LENZKIRCH	8 440	1 213	9 653	97 235	9 716	106 951	11,1	90,4
OBERSTAUFEN, MARKT	5 293	185	5 478	90 227	1 731	91 958	16,8	48,7
OBERSTDORF, MARKT	25 824	860	26 684	291 780	7 997	299 777	11,2	65,8
RAMSAU B. BERCHTESGADEN	4 429	288	4 717	66 413	3 612	70 025	14,8	68,1
ROTTACH-EGERN	7 536	686	8 222	82 746	2 782	85 528	10,4	82,4
SANKT ANDREASBERG, BERGSTADT	4 769	185	4 954	40 949	780	41 729	8,4	58,0
SANKT BLASIEN, STADT	4 558	1 025	5 583	70 874	3 153	74 027	13,3	85,7
SCHLUCHSEE	7 267	562	7 829	82 606	3 351	86 157	11,0	79,4
SCHOEMBERG	1 624		1 624	40 344		40 344	24,8	73,2
SCHOENAU	5 220	77	5 297	80 557	676	81 233	15,3	58,1
SCHOENWALD IM SCHWARZWALD	3 717	259	3 976	50 303	1 451	51 754	13,0	83,4
TEGERNSEE, STADT	4 492	320	4 812	48 331	1 631	49 962	10,4	84,8
TOOTMOOS	3 255	287	3 542	51 422	3 372	54 794	15,5	76,3
WILLINGEN (UPLAND)	13 541	406	13 947	142 805	3 633	146 438	10,5	63,0
WINTERBERG, STADT	10 495	2 515	13 010	132 859	17 625	150 484	11,6	66,5
<u>KNEIPP-KURORTE</u>								
BAD BERLEBURG, STADT	4 704	549	5 253	68 315	4 671	72 986	13,9	62,1
BAD BEVENSEN, STADT	4 748	7	4 755	70 767	55	70 822	14,9	88,9
BAD ENOBACH	2 410	2	2 412	49 735	6	49 741	20,6	70,4
BAD LAUTERBERG IM HARZ, STADT	4 626	181	4 807	64 848	1 033	65 881	13,7	66,5
BAD WOERISHOFEN, STADT	7 539	240	7 779	165 944	4 640	170 534	21,9	73,7
BOPPARD, STADT	7 970	3 655	11 625	35 223	7 869	43 092	3,7	49,4
DETMOLD, STADT	4 508	609	5 117	29 301	3 735	33 036	6,5	58,3
LAASPHE, STADT	2 319	264	2 583	26 579	1 749	28 328	11,0	50,2
MALENTE	7 341	40	7 381	91 343	202	91 545	12,4	75,6
MITTELBERG	5 449	97	5 546	66 287	711	66 998	12,1	65,6
SCHEIDEDEGG, MARKT	3 047	79	3 126	49 319	420	49 739	15,9	79,0
SCHMALLENBERG, STADT	10 598	1 888	12 486	126 559	19 150	145 709	11,7	68,9
TITISEE-NEUSTADT, STADT	10 275	2 953	13 228	81 053	10 323	91 376	6,9	65,2
UEBERLINGEN, STADT	6 772	680	7 452	71 881	4 116	75 997	10,2	86,4
WILDEMANN, BERGSTADT	4 062	151	4 213	44 210	1 149	45 359	10,8	84,4
<u>SEEBAEDER</u>								
BALTRUM	5 677	13	5 690	87 903	136	88 039	15,5	81,2
BORKUM, STADT	16 319	20	16 339	282 945	315	283 260	17,3	77,4

FUSSNOTE SIEHE S. 25

6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden
im August 1977*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			Auf- ent- halts- dauer	Betten- aus- nutzung
	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt		
	Anzahl						Tage	%
BÜESUM	13 574	176	13 750	222 247	810	223 057	16,2	85,8
BURG AUF FEHMARN, STADT	12 874	14	12 888	191 599	38	191 637	14,9	93,5
CUXHAVEN, STADT	31 559	219	31 778	405 330	658	405 988	12,8	89,0
DAHME	9 038	25	9 063	173 581	303	173 884	19,2	81,7
DAMP	11 627		11 627	153 993		153 993	13,2	87,8
ESENS, STADT	11 130	13	11 143	97 092	74	97 166	8,7	75,2
GROEMITZ	30 161	10	30 171	453 618	50	453 668	15,0	95,0
GROSSENBRODE	4 286	4	4 290	76 227	16	76 243	17,8	95,0
HEILIGENHAFEN, STADT	8 408	8	8 416	128 542	8	128 550	15,3	54,0
HELGOLAND	6 107	5	6 112	70 264	17	70 281	11,5	93,6
JUIST	11 415	25	11 440	176 295	176	176 471	15,4	81,1
KAMPEN (SYLT)	5 458	34	5 492	70 893	262	71 155	13,0	80,5
KELLENHUSEN (OSTSEE)	7 775	6	7 781	164 016	18	164 034	21,1	80,8
LANGEOOG	9 361	36	9 397	158 859	322	159 181	16,9	77,5
LIST	4 617	39	4 656	66 580	764	67 344	14,5	78,4
NEBEL	3 687	21	3 708	86 832	419	87 251	23,5	94,2
NEUHARLINGERSIEL	10 206	7	10 213	97 195	73	97 268	9,5	121,0
NORDDORF	4 430	21	4 451	92 422	524	92 946	20,9	96,1
NORDERNEY, STADT	20 480	45	20 525	270 969	599	271 568	13,2	64,4
RANTUM (SYLT)	3 292	25	3 317	63 405	366	63 771	19,2	82,3
SANKT PETER-ORDING	16 425	12	16 437	318 932	172	319 104	19,4	94,5
SCHARBEUTZ	15 837	26	15 863	238 570	163	238 733	15,0	74,9
SCHOENBERG (HOLSTEIN)	6 128	1	6 129	106 117	5	106 122	17,3	82,7
SPIEKEROOG	4 770	12	4 782	89 010	109	89 119	18,6	95,6
TIMMENDORFER STRAND	17 612	213	17 825	248 116	1 338	249 454	14,0	68,7
TRAVEMUENDE	32 500	4 493	36 993	213 194	17 893	231 087	6,2	94,1
WANGELS	5 737	6	5 743	104 231	6	104 237	18,2	83,9
WANGERLAND	6 449		6 449	110 444		110 444	17,1	71,2
WANGEROOGE, NORDSEEBAD	6 252	6	6 258	110 104	72	110 176	17,6	79,5
WENNINGSTEDT (SYLT)	10 201	50	10 251	191 210	779	191 989	18,7	102,5
WESTERLAND, STADT	26 690	310	27 000	409 400	3 600	413 000	15,3	77,8
WYK AUF FOEHR, STADT	11 598	2	11 600	218 307	140	218 447	18,8	94,6
<u>LUFTKURORTE</u>								
BAIERSBRONN	22 262	787	23 049	282 521	4 426	286 947	12,4	75,5
BAYRISCHZELL	4 840	121	4 961	59 945	609	60 554	12,2	88,2
BODENMAIS, MARKT	9 151	48	9 199	115 852	460	116 312	12,6	88,3
BRILON, STADT	5 441	262	5 703	70 181	1 065	71 246	12,5	96,2
ENZKLOESTERLE	3 900	140	4 040	49 749	539	50 288	12,4	77,1
FELDBERG (SCHWARZWALD)	7 723	464	8 187	60 256	1 690	61 946	7,6	43,6
FISCHEN I. ALLGAEU	5 804	57	5 861	103 954	592	104 546	17,8	82,7
FREYUNG, STADT	2 971	47	3 018	49 188	916	50 104	16,6	54,4
GRAFENAU, STADT	3 950	286	4 236	43 027	1 996	45 023	10,6	74,8
GRAINAU	7 744	564	8 308	94 302	1 860	96 162	11,6	85,9
IMMENSTADT I. ALLGAEU, STADT	6 747	52	6 799	64 015	557	64 572	9,5	70,5
INZELL	10 843	250	11 093	146 123	1 600	147 723	13,3	93,1
KONSTANZ, STADT	15 730	3 814	19 544	55 752	6 260	62 012	3,2	81,4

FUSSNOTE SIEHE S. 25

6 Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden
im August 1977^{*)}

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte			Übernachtungen			Auf- ent- halts- dauer Tage	Betten- aus- nutzung %
	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt	In- länder	Aus- länder	ins- gesamt		
	Anzahl							
LAM, MARKT	4 656	38	4 694	62 339	182	62 521	13,3	82,6
LINDAU (BODENSEE), STADT	13 343	5 415	18 758	72 023	14 206	86 229	4,6	89,0
LOEFFINGEN, STADT	3 033	330	3 363	36 990	3 516	40 506	12,0	59,3
LOSSBURG	3 433	419	3 852	49 328	2 353	51 681	13,4	60,6
MITTENWALD, MARKT	13 376	1 315	14 691	142 022	5 558	147 580	10,0	70,4
OBERAMMERGAU	6 424	2 250	8 674	37 591	5 777	43 368	5,0	62,0
PFRONTEN	8 446	38	8 484	121 609	693	122 302	14,4	65,9
PLOEN, STADT	5 923	1 316	7 239	58 211	7 874	66 085	9,1	79,1
REIT IM WINKL	10 994	213	11 207	112 184	1 220	113 404	10,1	87,7
RUHPOLDING	11 554	204	11 758	159 140	1 486	160 626	13,7	64,4
SANKT ENGLMAR	3 467	21	3 488	54 779	607	55 386	15,9	66,6
SASBACHWALDEN	4 564	148	4 712	39 025	1 335	40 360	8,6	70,5
SCHLIERSEE, MARKT	12 757	444	13 201	104 762	2 016	106 778	8,1	78,4
SCHWANGAU	5 725	1 340	7 065	65 708	3 700	69 408	9,8	71,5
SIEGSDORF	5 679	#8	5 727	71 546	464	72 010	12,6	64,0
SYLT-OST	9 582	7	9 589	158 057	21	158 078	16,5	96,0
TODTNAU, STADT	6 425	567	6 992	73 074	2 972	76 046	10,9	63,0
UNTERWOESSEN	4 702	66	4 768	55 216	155	55 371	11,6	102,1
WALDKIRCHEN, STADT	2 148	2	2 150	46 512	12	46 524	21,6	75,5
ZWIESEL, STADT	5 810	244	6 054	60 561	326	60 887	10,1	87,2
<u>ERHOLUNGSORTE</u>								
BAYERISCHE GMAIN	3 048	18	3 066	44 541	117	44 658	14,6	85,5
BISCHOFSSMAIS	4 526	98	4 624	53 639	734	54 373	11,8	98,5
KRUEEN	4 861	174	5 035	70 132	1 332	71 464	14,2	86,0
<u>SONSTIGE GEMEINDEN</u>								
BAYREUTH, STADT	7 953	4 166	12 119	45 195	28 441	73 636	6,1	80,4
BERINKASTEL-KUES, STADT	12 278	5 033	17 311	42 155	16 285	58 440	3,4	68,1
COCHEM, STADT	8 762	10 114	18 876	29 909	32 012	61 921	3,3	64,5
GOSLAR, STADT	16 224	7 365	23 589	100 863	22 488	123 351	5,2	46,1
HERZBERG AM HARZ, STADT	3 282	226	3 508	32 165	1 035	33 200	9,5	62,4
HOLZMINDEN, STADT	5 359	105	5 464	41 458	508	41 966	7,7	61,9
NORDEN, STADT	12 670	48	12 718	111 270	162	111 432	8,8	104,2
ROTHENBURG OB DER TAUBER, STADT	17 413	12 603	30 016	26 572	15 043	41 615	1,4	59,1
RUEDESHEIM AM RHEIN, STADT	16 497	20 813	37 310	28 725	39 462	68 187	1,8	38,0

^{*)} NUR BERICHTSGEMEINDEN, DIE IM KALENDERJAHR 1975 ZUSAMMEN 250 000 UEBERNACHTUNGEN UND MEHR IN BEHERBERGUNGSSTAETTEN HATTEN,
ABER OHNE CAMPINGPLAETZE, JUGENDHERBERGEN UND KINDERHEIME.

Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen
im August 1977 nach Ländern

Land	Betriebe	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands-gäste	insgesamt	darunter Auslands-gäste
		Anzahl			

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	39	26 369	2 328	131 250	2 885
Hamburg	3	4 470	3 739	8 530	7 259
Niedersachsen	101	45 467	3 575	264 849	6 367
Bremen	3	3 506	1 287	6 306	1 379
Nordrhein-Westfalen	110	56 726	14 400	244 990	23 851
Hessen	54	26 101	6 342	142 834	14 851
Rheinland-Pfalz	38	30 740	8 184	121 312	11 019
Baden-Württemberg	72	47 668	10 229	210 448	18 658
Bayern	102	54 243	7 419	212 562	29 072
Saarland	6	2 509	346	11 833	561
Berlin (West)	4	5 078	1 898	18 021	5 832
Bundesgebiet	532	302 877	59 747	1 372 935	121 734

Kinderheime

Schleswig-Holstein	78	8 105	2	207 705	47
Hamburg	-	-	-	-	-
Niedersachsen	67	4 100	68	128 511	1 372
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	15	574	4	14 675	80
Hessen	16	825	4	35 107	92
Rheinland-Pfalz	4	102	-	2 279	-
Baden-Württemberg	74	5 628	7	164 838	147
Bayern	71	6 307	76	129 700	1 792
Saarland	1	107	-	3 210	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	326	25 748	161	686 025	3 530

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf den Campingplätzen
der Berichtsgemeinden im August 1977 nach Ländern)

Land	Camping- plätze	Ankünfte		Übernachtungen			Aufenthaltsdauer	
		ins- gesamt	darunter Aus- lands- gäste	ins- gesamt	darunter Aus- lands- gäste	Ver- änderung insgesamt gegenüber August 1976	aller Gäste	der Auslands- gäste
		Anzahl					%	Tage
Schleswig-Holstein	224	282 096	9 598	2 613 684	20 572	+ 1,2	9,3	2,1
Hamburg	4	7 399	5 561	13 640	10 920	+ 74,4	1,8	2,0
Niedersachsen	178	118 351	22 549	708 553	47 122	- 22,5	6,0	2,1
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	162	59 212	31 949	254 071	86 101	- 16,1	4,3	2,7
Hessen	131	65 559	20 994	306 406	61 916	+ 8,7	4,7	2,9
Rheinland-Pfalz	165	77 047	40 701	360 548	156 100	- 18,9	4,7	3,8
Baden-Württemberg	204	136 604	53 268	638 689	157 921	- 15,1	4,7	3,0
Bayern	223	168 286	60 142	844 718	132 485	- 4,8	5,0	2,2
Saarland	17	3 906	1 058	8 023	1 672	- 7,9	2,1	1,6
Insgesamt	1 308	918 460	245 820	5 748 332	674 809	- 7,0	6,3	2,7

9 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf den Campingplätzen
der Berichtsgemeinden im August 1977 nach dem ständigen Wohnsitz*)

Ständiger Wohnsitz ¹⁾	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber August 1976	Aufenthaltsdauer
			Anzahl	
Deutschland	672 640	5 073 523	- 5,6	7,5
Ausland	245 820	674 809	- 16,4	2,7
Belgien-Luxemburg	13 217	47 430	- 18,1	3,6
Dänemark	14 946	30 713	- 14,9	2,1
Frankreich	26 515	62 184	- 23,7	2,3
Großbritannien u. Nordirland	40 946	95 806	- 25,2	2,3
Italien	9 427	16 159	+ 30,8	1,7
Niederlande	71 223	299 023	- 19,1	4,2
Norwegen	7 540	12 370	+ 18,8	1,6
Schweden	10 233	17 454	+ 25,2	1,7
Schweiz	3 986	10 186	- 23,9	2,6
Vereinigte Staaten	10 411	18 294	+ 4,3	1,8
Übrige Länder	37 376	65 190	- 2,0	1,7
Insgesamt	918 460	5 748 332	- 7,0	6,3

*) Für Berlin (West) liegen keine Monatsangaben vor; sie werden nur kumulativ im Bericht über das Sommerhalbjahr veröffentlicht.

1) Nicht Staatsangehörigkeit.